

STAND DER WISSENSCHAFT ZUM SILVER DÉVELOPPEMENT IN DER GROSSREGION

Schlüsselzahlen, die den Entscheidungsträgern und Bürgern der Großregion Aufschluss über die Herausforderungen der Bevölkerungsalterung geben.

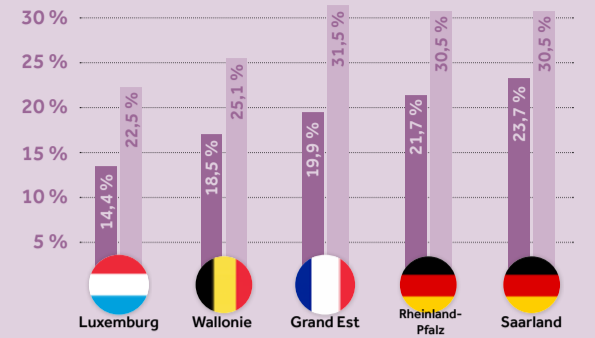
(In Ergänzung zu den 4 ausführlicheren thematischen Zusammenfassungen)

www.senioractiv.eu



Anteil der über 65-Jährigen in 2019 und 2050

Quelle: Wirtschafts- und Sozialausschuss der Großregion, 2020



Lebenserwartung mit 65 Jahren, bei guter Gesundheit

Quelle: EUROSTAT

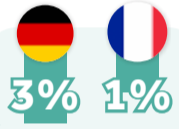
DER WOHNRAUM ist der physische Raum, der dem Grundbedürfnis des Wohnens dient. Seine Merkmale, insbesondere die Barrierefreiheit, sind entscheidend für ein selbstbestimmtes Leben im Alter.

DER LEBENSRAUM umfasst den Wohnraum, aber auch die damit verbundene emotionale Bindung und Aneignung durch Bewohner.

Der Raum, in dem wir leben, ist Teil unserer Identität. Ältere Menschen verbringen einen Großteil ihrer Zeit bei sich zuhause. Bei den über 80-Jährigen kann dies mehr als 80% ihrer Zeit ausmachen.

Quelle: WHO

Zwischenformen des Wohnens, also weder Altenpflegeheim noch normale Wohnung, nehmen zu und bieten immer mehr Wahlmöglichkeiten.



PROZENTSATZ DER SENIORINNEN, DIE IN SOLCHEN ALTERNATIVEN WOHNFORMEN LEBEN.
Quelle: WohnAtlas; DREES; XERFI PERCEPTA

Jährlich kommt es bei **30 %** der über 65-Jährigen, die zuhause leben, zu Stürzen.

Quelle: WHO

Stürze sind die am einfachsten zu vermeidende Ursache für einen Autonomieverlust, der zu einer Unterbringung in einem Pflegeheim führt.

EINSAMKEIT

Ein subjektives Gefühl, individuelles Empfinden. Manche haben soziale Kontakte, fühlen sich aber dennoch aufgrund der geringen Qualität oder Intensität dieser Kontakte «allein».



SOZIALE ISOLATION

Objektives Phänomen, das sich durch eine geringe Anzahl von Beziehungen und sozialen Kontakten kennzeichnet.



Jeder/Jede zweite pflegende Angehörige gibt an, sich allein zu fühlen.

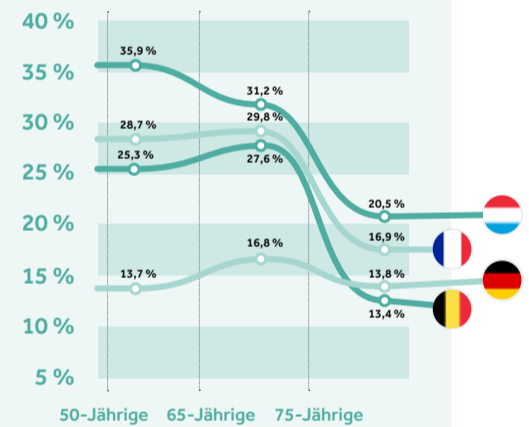
Quelle: DREES, 2019



Menschen, die unter Isolation leiden, engagieren sich seltener auf sportlicher oder sozialer Ebene, wie z. B. in ehrenamtlichen Aktivitäten. (Quelle: INSEE)

Beteiligung an informellen ehrenamtlichen Aktivitäten

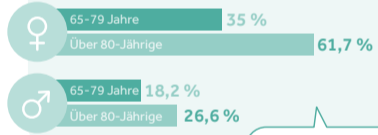
Quelle: Eurostat, 2015



Zumeist sind es die Frauen, die alleine leben, v. a. aufgrund des Todes ihres Partners.

Alleinlebende

Quelle: INSEE, 2016



LEBENSRAUM

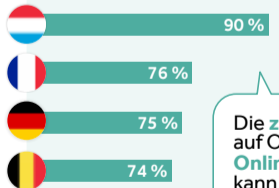
SOZIALE KONTAKTE



Einige SeniorInnen haben Schwierigkeiten beim Zugang zu digitalen Tools oder Dienstleistungen.

Digitalisierungsquote der öffentlichen Einrichtungen

Quelle: Europäische Kommission Digital Economy and Society Index 2021



Die zunehmende Umstellung auf Online-Verfahren und Online-Informationportale kann den Zugang der SeniorInnen zu ihren Rechten erschweren.

Der Bereich der häuslichen Dienstleistungen nimmt zu, um dem steigenden Bedarf an Unterstützung Rechnung zu tragen.

ORGANISATORISCHE INNOVATION

VERBESSERUNG DER FINANZIERBARKEIT DER DIENSTE

VERBESSERTE KOORDINIERUNG DER BETEILIGTEN

VEREINFACHUNG DER ANWENDBUNG DER DIENSTE

DIENSTLEISTUNGEN IM BEREICH PRÄVENTION

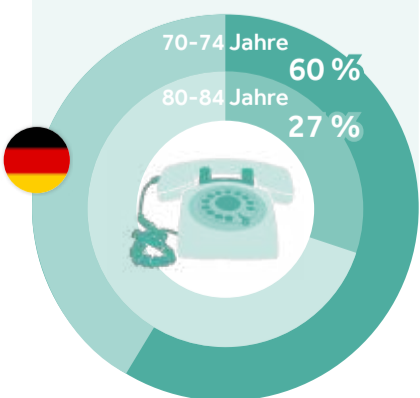
15 % Erhöhung der Tariflöhne in der häuslichen Pflege in 2021

Quelle: Zusatzvereinbarung Nr. 43 zum Tarifvertrag für die häusliche Pflege

Quelle: Konzentrierte Aktion Pflege, KAP

Anteil der Personen mit einem Smartphone

Quelle: D21-Digital-Index 2020/2021



27% der Alleinlebenden haben keinen Zugang zum Internet

Quelle: STATBEL, 2020

80% der Personen, die niemals das Internet nutzen, sind über 60 Jahre alt.

Quelle: Digital: Anschluss älterer Menschen deutlich verbessert - Les cahiers de la retraite complémentaire, AGIRC-ARRCO, Oct 2019.

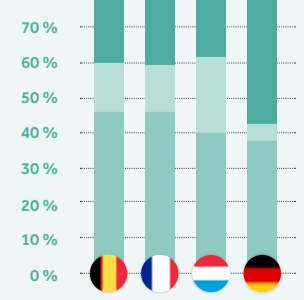
Von älteren Personen erhaltene Unterstützung

Quelle: OECD

KOMBINATION AUS INFORMELLER UND FORMELLER HILFE

FORMELLE HILFE

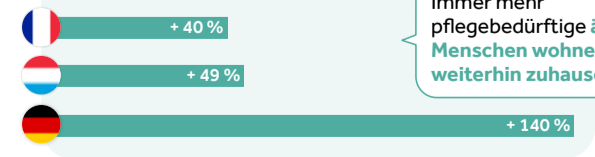
INFORMELLE HILFE



Die Unterstützung wird weiterhin hauptsächlich von pflegenden Angehörigen geleistet, auch wenn diese oft durch eine Pflegefachkraft unterstützt werden.

Entwicklung der Zahl der Empfänger von häuslicher Langzeitpflege im Alter von über 65 Jahren zwischen 2005 und 2019

Quelle: OECD



Immer mehr pflegebedürftige ältere Menschen wohnen weiterhin zuhause.

DIGITALISIERUNG

HÄUSLICHE DIENSTLEISTUNGEN

